

Durch die Tatkraft einer verhältnismäßig geringen Anzahl von Sortimenten wurden in vierzehn Tagen mehr als 10 000 Exemplare verkauft:

① Der Kriegsausbruch 1914

Thronrede - Kanzlerrede - Das deutsche Weißbuch - Kaiser, König und Zar (deutsch-englischer Telegrammwechsel) - deutsche und österreichische Proklamationen, Urkunden und Ansprachen.

Ladenpreis 1 Mark, bedingt 75 Pfennig, bar 50 Pfennig.

Eine vollständige — über das deutsche Weißbuch also weit hinausgehende — Sammlung des amtlichen Materials über den Kriegsausbruch ist in dem Bande enthalten. Dokumente, die Zeugnis für die unerschütterliche Friedensliebe des deutschen Volkes ablegen, aber auch für seine Bereitschaft in der Stunde der Gefahr. Jeder denkende Deutsche wird das Buch, das so viel in zahllosen einzelnen Zeitungsblättern zerstreutes geschichtliches Urkundenmaterial gesammelt enthält, kaufen. Es soll aber vor allem auch im neutralen Auslande wirken und dorthin durch den deutschen Buchhändler verbreitet werden.

Der Ladenpreis ist höher, als der mancher anderen Veröffentlichung aus letzter Zeit. Aber er ist so gestellt, um einen hohen Rabatt zu ermöglichen und dem Sortiment einen wirklichen Verdienst auch am Absatz des einzelnen Exemplars zu sichern. Die Absatzmöglichkeit ist durch die erfolgreiche Tätigkeit einer kleinen Anzahl von Sortimenten bewiesen. Eine Reihe von Firmen verkaufte Hunderte von Exemplaren.

Bedingt nur in der Höhe der Barbestellungen.

Ferner erschienen, ebenfalls von einer Reihe von Firmen bereits erfolgreich vertrieben:

Die Kriegs-Notgesetze vom 5. August 1914

Textausgabe mit dem gesamten Ausführungsmaterial des Bundesrats und des preussischen Handelsministeriums.

Ladenpreis 80 Pfennig, bedingt 60 Pfennig, bar 40 Pfennig.

Der Abnehmerkreis dieser Textausgabe ist sehr groß. Nicht nur Gerichte, Rechtsanwälte und der gesamte große Kreis von Kaufleuten, der von den zahlreichen, aus Anlaß des Krieges getroffenen wirtschaftlichen Maßnahmen betroffen ist, werden die billige und handliche Ausgabe anschaffen, sondern auch mancher Privatmann, der sonst nicht zum Kauf von Gesetzen zu bewegen ist, wird hier eine Ausnahme machen, denn diese Gesetze sind ein dauernder Beweis dafür, daß Deutschland nicht nur militärisch, sondern auch wirtschaftlich gerüstet in den Krieg hineingegangen ist.

Bedingt nur in der Höhe der Barbestellungen!

In rascher Folge erscheinen bei mir:

Deutsche Reden in schwerer Zeit

Gehalten von deutschen Hochschullehrern.

Der Reinertrag ist für die Kriegsbibliotheken vom Roten Kreuz bestimmt.

Wie ein Gegenstück zu den „Reden an die deutsche Nation“, die Johann Gottlieb Fichte im Winter 1807/08 in Preußens trübster Zeit gehalten hat, wirken die Ansprachen, in denen deutsche Hochschullehrer von Weltruf mit ihrem Ansehen als Kulturarbeiter für das gute Recht des deutschen Kampfes eintreten. Die Reden erscheinen zunächst in einzelnen Heften zum Preise von je 50 Pfennig. In ihnen werden Männer wie Delbrück, Bierke, Kohler, Laffon, v. Liszt, Roethe, Sering u. a. zum Worte kommen. Als erstes Heft erschien soeben Professor Gustav Roethes Rede vom 3. September 1913.

Wir Deutschen und der Krieg

Ladenpreis 50 Pfennig, bedingt 35 Pfennig, bar 25 Pfennig.

Bedingt in der Höhe der Barbestellungen! Die Fortsetzung liefere ich, wenn nicht ausdrücklich anders verlangt, stets in der Höhe der bedingt bestellten Exemplare des ersten Heftes.

Die Kriegsveröffentlichungen meines Verlages werden, soweit es irgend angängig ist, dem Sortiment mit 50% Barabbatt geliefert. An Firmen, mit denen ich in Friedenszeiten Rechnungsverkehr unterhalten habe, liefere ich auch jetzt unbeschränkt in Rechnung weiter.

Berlin W. 8, 17. September 1914.

Carl Heymanns Verlag.